UNESCO WELTKULTURERBE

CHINA

Himmelstempel mit kaiserlichem Opferaltar in Peking (K/1997)

Der Himmelstempel (Tiantan – eigentlich Himmelsaltar) entstand zusammen mit dem Kaiserpalast 1421. Hier beteten die Kaiser der Ming- und Quing-Dynastien jedes Jahr zum Himmel um reiche Ernte. Der Tempel (273 ha) ist von einer Mauer (6.416 m) umgeben und wird von einer zweiten Mauer (3.292 m) in einen inneren und einen äußeren Himmelstempel unterteilt. Beide Mauern verlaufen im nördlichen Teil halbrund und am südlichen Teil rechteckig, welches nach altchinesischer Vorstellung den Himmel (rund) und die Erde (Quadrat) symbolisiert. Desweiteren ist der nördliche Teil höher als der südliche (Himmel über der Erde).Die Haupthalle - Qiniandian - ein dreistöckiges rundes Bauwerk wurde im Jahre 1420 gebaut. Sie ist im Jahre 1889 abgebrannt, wurde jedoch 1890 wieder aufgebaut. Eines der Wunder dieses Tempels ist die Echomauer. Wenn es sehr ruhig ist und man an einer Stelle leise gegen die Innenseite der Mauer spricht, kann ein anderer, an der gegenüberliegenden Stelle des Kreises, das Gesagte deutlich verstehen.

24. April 2000

Wirtschaftsdelegation mit der Stadt Wels